Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 66. Freitag, den 19. März 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. März 1847.

Herr Kaufmann Heinrich Voß aus Stettin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Tschirne aus Schweidnitz, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute W. Stöber aus Würzburg, Lorenz aus Reichau, Herr Probst Gonz aus Quaschin, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Rittergutsbesitzer Baron von Löwenklau aus Gohra, Dieckhoff aus Przewos, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Seeligsohn aus Marienwerder, Stenberg aus Culm, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungs-Geschäft, werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung vom Jahre 1825 (No. 22. pag. 366.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instructionen vom 13. April 1825, über das Verfahren bei der Ersatz-Aushebung, alle diejenigen männlichen Personen, welche:

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1827 geboren sind,
2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienst-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, und gegenwärtig in der Stadt Danzig und in deren Vorstädten, entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesinde-Dienste, oder als Gewerbe-Gehilfen, Gesellen u. s. w. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt

bis zum 16. April d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden, und dabei ihre Taufzeugnisse, so wie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandten die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt, und kann diese Versäumniß demnächst nicht hinreichend entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten, Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallende Nummer vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt, und außerdem mit dreitägigem Arrest belegt werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatz-Geschäft, und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen, und die Tauf- und Geburts-Scheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 17. März 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Im 31. Bezirk ist der Bäckermeister Herr Matschke in Langefuhr, in Stelle des Herrn de Veer in Neuschottland, zum Bezirksvorsteher ernannt worden.

Danzig, den 15. März 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der Thierarzt Friedrich Ludwig Urban und seine Braut Adeline Mathilde Mix, beide hieselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Kaufmann Carl Albert Fehrmann und dessen Braut Johanna Maria Hermine geb. Gehrmann haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 26. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

5. Den am 15. d. M. in Lichtenhagen bei Königsberg im 46sten Lebensjahre erfolgten Tod ihrer Schwester Mathilde Mac-Lean beehrt sich, statt besonderer Mittheilung, hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 17. März 1847.

Helene Höne geb. Mac-Lean.

6. Gestern Abend 8½ starb mein geliebter Mann, der Stadt-Wundarzt Friedrich Steeg, im 49sten Lebensjahre. Dieses zeigt tief betrübt an

Danzig, den 18. März 1847.

die hinterbliebene Wittwe
nebst 7 unmündigen Kindern.

Literarische Anzeige.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598., sind vorräthig:

Das preussische Stempelsteuergesetz

vom 7. März 1822 nebst Erläuterungen u. Ergänzungen, dargestellt für Jedermann, von A. Alker, Königl. Justiz-Rath.

gr. 8. geh. 12 Sgr.

Die Verlagshandlung hat den Preis dieses Handbuches der Stempelgesetze, für dessen Gediegenheit und Zweckmäßigkeit der Name des Verfassers bürgt, in der Absicht so niedrig gestellt, um demselben recht allgemein den Eingang zu erleichtern und die im Geschäftsverkehr durchweg nöthigen Kenntnisse der Stempelgesetze nach Möglichkeit vermehren zu helfen. Dasselbe zeichnet sich durch Uebersichtlichkeit und Klarheit aus, und wird nicht allein dem, die Stempelgesetze anwendenden Beamten u. dem Schiedsmann, sondern auch jed. Geschäftsmann ein erwünschter Rathgeber sein.

Ferner ist von demselben Verfasser erschienen:

Die preussische Deposital-Verwaltung.

gr. 8. geh. 12 Sgr.

Anzeigen.

8. **Fünfte Vorlesung im Hotel de Berlin.**
Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Sonnabend, den 20. März Herr Dr. Hoffmann, über: „Wissenschaft u. Leben". — Herr Dr. Panten: „Venedig und sein Untergang im Jahre 1797". — Anfang 6¼ Uhr. Ein Billet kostet 10 Sgr.

9. Die Mitglieder der Seeschiffer-Armen-Kasse werden ersucht, sich zur Generalversammlung am Montage, dem 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Artushofe einzustellen.

Danzig, den 15. März 1847.

Der derzeitige Vorstand der Seeschiffer-Armen-Kasse.
Haußmann. Prutz. Naumann.

10. **Theater-Anzeige.**

Freitag, den 19. März. Z. e. M.: Die Valentine. Schauspiel in 5 Akten von Freitag.

Sonntag, den 21. März. Zum letzten Male in dieser Saison: Zu ebener Erde und im ersten Stock oder die Launen des Glücks. Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von Müller.

Das Gastspiel des Fräulein von Marra betreffend.

Im Laufe dieses Monats trifft die Kaiserlich Russische Hofopernsängerin Fräulein von Marra von Petersburg hier zu einem Gastspiele ein, und eröffne ich deshalb zur größern Bequemlichkeit Eines verehrl. Publikums ein Abonnement auf acht Vorstellungen zu nachstehenden Preisen:

ein Platz in den Logen ersten Ranges oder Sperrsitz 20 Sgr.
ein Platz in den Logen zweiten Ranges 12 Sgr. 6 Pf.

Außer diesem Abonnement finden folgende Preise statt:
im Bureau: 1ster Rang u. Sperrsitz 25 Sgr. 2ter Rang 15 Sgr.
an der Abendkasse: 1ster Rang u. Sperrsitz 1 rtl., 2ter Rang u. Parterre 20 Sgr. Im Bureau werden Parterre-Billets, nur für diese Vorstellungen gültig, zu 12 Sgr. 6 Pf. zu haben sein. Die bisherigen Sitzplätze im Parquet werden mit Nummern versehen, so daß jeder Inhaber eines solchen Billets auch seinen bestimmten Platz finden soll. Bei den Anmeldungen der geehrten Abonnenten der geraden und ungeraden Nummern können nur diejenigen ihre bisherigen Plätze erhalten, deren Meldungen zuerst im Billet-Verkaufs-Bureau gemacht werden. — Etwas zum Ruhme dieser Künstlerin hinzuzufügen halte ich für überflüßig und bemerke nur, daß das Repertoir aus nachstehenden Opern gebildet wird: Lucia von Lammermoor, die Puritaner, Marie, der Liebestrank, Romeo und Julie, der Maskenball, die Nachtwandlerin, Robert der Teufel.

F. Genée.

11. Sonnabend, den 20. d. M., General-Versammlung im Casino. Anfang 7 Uhr Abends

1) Aufnahme neuer Mitglieder,
2) Wahl neuer Vorsteher,
3) Jahres-Rechnung.

Die Directoren.

12. Die am Sonnabend den 13. d. M. zwischen 6 und 7 Uhr Abends in einem Hause der Pfefferstadt anonym abgegebene Schmucksache wird, wenn sie bis zum 24. d. M. nicht abgeholt sein sollte, zum Besten der Ortsarmen verkauft werden.

13. **Heute Abend u. Sonntag Mittag** Harfen-Concert in der Conditorei Jopengasse 606.

14. Tischlergasse 617., 1 Treppe nach v., wird eine Mitbewohnerin gesucht.

15. Sonntag, den 21. März c., Vormittags 9 Uhr, wird Herr Archid. Schnaase die in diesem Jahre zu entlassenden Zöglinge unserer Anstalt konfirmiren. Die zu dieser feierlichen Handlung besonders gedruckten Gesänge werden beim Eintritt verabreicht.

Sonntag, den 28. März c., Vormittags 9½, wird Gottesdienst und Kommunion ebenfalls durch Herrn Archid. Schnaase abgehalten werden. Die geehrten Herrschaften und Lehrherren der früher entlassenen Zöglinge werden gewiß gerne für die Theilnahme derselben an dieser kirchlichen Feier Sorge tragen.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Gottel. Schönbeck. Kendzior.

16. **Symphonie-Konzert.**

Das dritte Symphonie-Konzert findet Sonnabend am 20. März, Abends 6½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses hierselbst statt. —

Programm.

Ouverture zum Sommernachtstraum von Felix Mendelsohn-Bartholdi.

Comala, dramatisches Gedicht nach Ossian für Solo, Chor und Orchester in Musik gesetzt von Niels W. Gadn.

Symphonie-Pastorale von L. von Beethoven.

Der Vorstand der Symphonie-Konzerte.

Block. v. Franzius. v. Witzleben. Baum. Simpson.

17. **Die erste Berliner Strohhut-Wasch- u. Appretir-Anstalt von L. Ewald aus Berlin, Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke № 1948.**

nimmt fortwährend Strohhüte jeder Art, zur gänzlichen Umarbeitung, Wäsche und französischen Bleiche an.

18. Wer ein noch gut erhaltenes Flügel-Fortepiano, von hellem Ton, für einen mäßigen Preis verkaufen will, beliebe sich zu melden am Stein No. 62. der Weizenmühle gegenüber.

19. **Das Schuhlager von C. Helfrich in Berlin bei Max Schweitzer, Langgasse 378. ist jetzt wie- in allen Gattungen Schuhen und Stiefeln sortirt.**

20. Gut trockenes hochländisch büchen Klobenholz, wie auch klein gehauen mit freier Anfuhr, um zu räumen a Klafter 7 rtl. Eichen 5 rtl. 15 sgr., Fichten 4 rtl. 15 sgr. Bestellungen werden Holzmarkt No. 1339 angenommen.

21. Alte Intelligenzblätter werden gekauft das U für 1 sgr. am Hohenthor 26.

22. Strohhüte jed. Art w. von 4 sgr. an gewasch. b. Schröder, Faueng. 902.

23. Imperiale und Silberrubel werden zu den höchsten Coursen gekauft Poggenpfuhl No. 194.

24. 4000 rtl. werden auf ein frequentes Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten, z. erst. Stelle gesucht. Adr. bitt. man im Int.-Comt. unt. A. Z. III. einzur.

25. **Bordüren-, italienische und Strohhüte in den** neuesten Façons empfing, und Strohhüte zur Wäsche nach Berlin erbittet sich baldmöglichst, um sie noch zur Zeit liefern zu können

Max Schweitzer, Langgasse No. 378.

26. Ich suche 100 Rthr, 100 Rthr, 200 Rthr u. 300 Rthr a. ldl. Grdst. all. z. 1. St. g. pup. Sich.; a. k. i. 1000 Rthr z. 1. St. g. pup. Sich. nachw. Titius, G.-E. Baumgg. 1034.

27. Feines u. grobes wohlschmeckendes Landbrod ist zu haben 2. Damm 1274.

28. **Morgen Abends 8 Uhr Konzert von der Winter-**schen Kapelle in der Bierhalle Hundegasse 72. Engelmann.

Vermiethungen.

29. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise ist Hundegasse 350. zu verm. Anfragen darüber werden entgegengenommen Langgasse 371.

30. Vorder-Fischmarkt 1575., 1 Treppe hoch, ist 1 geräumige freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen.

31. Heil. Geistg. 1009. i. d. Belleet. m. Meub., d. m. J. v. Herrsch. b., z. v.

32. Breitgasse No. 1197. ist ein gemalter Saal mit Zubeh. zu vermiethen.

33. Vorst. Graben 2073. ist eine Vorstube 1. u. 2. Etage, 4 Zimmer, 3 Kabinette, Stallung auf 8 Pferde u. Wagen-Remise zu verm. Näh. Hl. Geistg. 935.

34. Tagnetergasse 1310. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.

35. Schnüffelm. 634. sind i. d. Bell-Etage 4 Stuben, 1 Küche, 1 Boden z. v.

36. Holzg. 34. ist 1 Stube (part.) als Absteigequartier, v. a. einzl. Pers. z. v.

Auctionen.

37. **Auction mit Nutzholz.**

Freitag, den 26. März c., präcise 10 Uhr Vormittags, werde ich auf dem in der kleinen Tobiasgasse sub No. 1527/28. gelegenen Hofe circa 400 Stück 3- à 4-zöllige birkene, büchene und eichene Bohlen öffentlich meistbietend verkaufen. Bekannten, sichern Käufern wird eine angemessene Zahlungsfrist gewährt.

J. T. Engelhard, Auctionator.

38. Freitag, den 19. März 1847, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen, für Rechnung wen es angeht, in der Königl. Niederlage im Landpackhofe an den Meistbietenden, unversteuert, gegen baare Bezahlung verkaufen:

Einige Kisten Champagner à 100 u. 120 Flaschen, von verschiedenen Marken.

Die resp. Käufer werden ersucht sich recht zahlreich einzufinden.

39. Mittwoch, den 24. März c., sollen im Hause Poggenpfuhl No. 389. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 Pfeilerspiegel v. mahag. Consoles, 1 mahagoni Cylinderbureau, do. u. lindene Kommoden, Sopha-, Näh- und Klapptische, Sophas, Polsterstühle, Sophabettgestelle, Kleider-, Noten- und Bücherschränke, 4 Notenpulte, Koffer, 1 Pelzkiste, etwas Fayance, diverses Haus- und Küchengeräthe, Betten, mehrere Tafelgedecke, Bettwäsche, Pelzfutter und Pelzbesätze, 1 Elendfell und andere nützliche Sachen.

Ferner: Eine Anzahl Oel- und Pastellgemälde, Vorbilder, Vorschriften, Bü-

cher zum Theil wissenschaftlichen Inhalts, Musikalien, darunter oeuvres complètes von Haydn, Mozart u. Clementi, Konzerte pp. für Pianoforte mit Orchesterbegleitung u. s. w. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. **Frische grüne Pommeranzen empfingen**
Hoppe & Kraatz
Langg. d. Post gegenüber u. Breit- u. Fauleng.-Ecke.

41. Breitgasse No. 1183. 2 Treppen hoch sind 2 Kleiderspinde zu verkaufen.

42. Frauenthor 876. ist 1 großer eichner Schneidertisch zu verkaufen.

43. Mattenbuden 276. sind **800 echte Obstbäume** zu haben

44. Vorstädtschen Graben 169. steht ein Schreibesecretair, 1 Schlafsopha, 1 Linnen-Schrank, sämmtlich gut erhalten, zum Verkauf.

45. **Traubenrosinen, Prinzeßmandeln, frische smyrnaer Feigen und beste Catharinen-Pflaumen empfehlen**
Hoppe & Kraatz,
Langg. d. Post gegenüber u. Breit- u. Fauleng.-Ecke.

46. Geröstete Weichsel-Neunaugen empfiehlt schock- und stückweise billig
E. Bartsch, Fischmarkt No. 1599.

47. Johannisgasse 1321. steht ein Schlafsopha zu verkaufen.

48. Ein mahag. gest. 2-thüriges Kleiderspind steht sehr billig zu verkaufen Leegenthor, Mottlauergasse 308.

49. Alle Sorten Fayence-, Porzellan- u. Glas-Geschirre in bester Güte empfiehlt zu äußerst billigen Preisen W. A. Sanio, Holzmarkt No. 1338.

50. Weiße Bohnen 9, Buchweitzen-Grütze 11 sgr. d. Metze empf. Raschke Tischlerg 601.

51. Klein geschlagen büchen u. fichten Brennholz in 1/1, 1/2 u. 1/4 Klftr., wird fortwährend zum billigsten Preise verkauft Schäferei No. 38. u. Rittergasse 1671. am alten Schloß. J. F. Herrmann, Wwe.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

52. Die den Martin und Catharine Esther Peterschen Eheleuten gehörige, auf 122 rtl. 24 sgr. 7 pf. geschätzte Hälfte des erbemphyteutischen Grundstücks Steegen und Kobbelgrube No. 27., soll im Wege der nothwendigen Subhastation am

22. (zwei und zwanzigsten) Juni c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mit vorgeladen werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Geschwister: Peter, Catharine, Marie und Cornelius Andres.

Danzig, den 18. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Das den Erben der Wittwe Elisabeth Splitthoff geb. Marks gehörige, hieselbst sub No. 93. des Hypothekenbuchs belegene Bürgergrundstück — abgeschätzt auf 832 rtl. 15 sgr. 11 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Büreau einzusehenden Taxe, soll

am 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 3. Februar 1847.

Königliches Landgericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

Am Sonntag, den 7. März 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Regierungs-Assessor Herr Johann Gustav Rudolph Meinecke mit Jgfr. Louise Henriette Therese Grothe.

Der Bürger und Tabacksfabrikant Herr Peter Poll hieselbst mit Jgfr. Wilhelmine Louise Käthler.

St. Johann. Der Unteroffizier von der 6ten Comp. des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Anton Rohn mit Jgfr. Henriette Wilhelmine Amalie Marder.

Der Unteroffizier und Divisionsschreiber von der 4ten Comp. des 4ten Inf.-Regiments Gustav Wehde mit Jgfr. Emilie Weiß.

St. Catharinen. Herr Kaufmann Friedrich Wilhelm Pardeycke mit Jgfr. Florentine Renate Taube.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Gustav Pape mit Adelgunde Friederike Fandrei.

St. Peter. Der Unteroffizier Anton Rohn m. Jgf. Henriette Wilhelmine Amalie Mader.

St. Barbara. Der Trompeter im Königl. 1sten schwarzen Leib-Hus.-Reg. Herr Carl Adolph Schikorr mit Jgfr. Johanna Dorothea Rönnecke.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Bäcker Herr Friedrich Wilhelm Lietz mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Rosalie Fritsch.

Heil. Leichnam. Der Schiffscapitain Herr Otto Ferdinand Lange von hier mit Jgfr. Helene Juliane Bertha Michaelis aus Heiligenbrunn.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 28. Februar bis zum 7. März 1847 wurden in sämmtlichen Kirchspielen 52 geboren, 3 Paar copulirt und 41 begraben.

Anzeige.

54. Da ich mich als Stubenmaler etablirt habe, so verfehle ich nicht ein geehrtes Publikum hievon in Kenntniß zu setzen, und bitte mich mit geneigten Aufträgen beehren zu wollen. Es soll stets mein eifrigstes Bestreben sein mir durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit desselben zu erwerben.

August Carl Schmidt, Böttchergasse 1062.

Hierzu eine Extra-Beilage.